

10. Jungfrau, durch eu'r Anblick

1. Jung - frau, durch eur' An - blick bin ich in Lieb ge - ra - ten,
Ve - nus mit ih - rem Strick übt an mir mäch - tig Ta - ten,

2. Ich glaub es ohn Be - trug, daß kein Weibs - bild zu fin - den,
das Euch mit Schön - heit g'nug recht könn - te ü - ber - win - den,

1. Jung - frau, durch eur' An - blick bin ich in Lieb ge - ra - ten,
Ve - nus mit ih - rem Strick übt an mir mäch - tig Ta - ten,

2. Ich glaub es ohn Be - trug, daß kein Weibs - bild zu fin - den,
das Euch mit Schön - heit g'nug recht könn - te ü - ber - win - den,

1. Jung - frau, durch eur' An - blick bin ich in Lieb ge - ra - ten,
Ve - nus mit ih - rem Strick übt an mir mäch - tig Ta - ten,

2. Ich glaub es ohn Be - trug, daß kein Weibs - bild zu fin - den,
das Euch mit Schön - heit g'nug recht könn - te ü - ber - win - den,

1. Jung - frau, durch eur' An - blick bin ich in Lieb ge - ra - ten,
Ve - nus mit ih - rem Strick übt an mir mäch - tig Ta - ten,

2. Ich glaub es ohn Be - trug, daß kein Weibs - bild zu fin - den,
das Euch mit Schön - heit g'nug recht könn - te ü - ber - win - den,

5

daß ich nun in ih - rer G'walt muß ganz ge - fan - gen sein,
auch mit Zucht und Ehr - bar - keit, da - mit Ihr seid ge - ziert,

daß ich nun in ih - rer G'walt muß ganz ge - fan - gen sein,
auch mit Zucht und Ehr - bar - keit, da - mit Ihr seid ge - ziert,

daß ich nun in ih - rer G'walt muß ganz ge - fan - gen sein,
auch mit Zucht und Ehr - bar - keit, da - mit Ihr seid ge - ziert,

daß ich nun in ih - rer G'walt muß ganz ge - fan - gen sein,
auch mit Zucht und Ehr - bar - keit, da - mit Ihr seid ge - ziert,

daß ich nun in ih - rer G'walt muß ganz ge - fan - gen sein,
auch mit Zucht und Ehr - bar - keit, da - mit Ihr seid ge - ziert,

Valentin Haußmann: Rest von polnischen und andern Tänzten
 10. Jungfrau, durch eu'r Anblick

10

welch's mich quä - let man - nig - falt und brin - get mich in Pein.
 die mich durch Be - gehr - lich - keit in Eu - re Huld ge - führt.

welch's mich quä - let man - nig - falt und brin - get mich in Pein.
 die mich durch Be - gehr - lich - keit in Eu - re Huld ge - führt.

welch's mich quä - let man - nig - falt und brin - get mich in Pein.
 die mich durch Be - gehr - lich - keit in Eu - re Huld ge - führt.

welch's mich quä - let man - nig - falt und brin - get mich in Pein.
 die mich durch Be - gehr - lich - keit in Eu - re Huld ge - führt.

welch's mich quä - let man - nig - falt und brin - get mich in Pein.
 die mich durch Be - gehr - lich - keit in Eu - re Huld ge - führt.

3. Ach weh, wo muß ich hin,
 vor Lieb mich zu verbergen?
 Geg'n Euch so sehr ich brinn,
 fehlt nicht, ich werd bald sterben,
 wo Ihr nicht bald trösten tut
 mein viel geängstigt's Herz
 und dämpft der Lieb heiße Glut,
 von der ich habe Schmerz.

4. Weil ich denn wär gern los
 von Venus' Strick und Banden,
 laßt meine Hoffnung groß
 zu Euch nit werd'n zu Schanden.
 Wenn Ihr nur möcht' Hilfe geb'n,
 so hätt es klein Gefahr,
 sonst ist's um mein junges Leb'n
 in kurz geschehen gar.